

FLACHDACH

Öffnen leicht gemacht

Industriedächer müssen häufig geöffnet werden, um große Produktionsmaschinen auszutauschen. Der folgende Anschluss der alten an die neue Abdichtung gelingt mit **EPDM-Bahnen** besonders einfach.

Text: **Dietmar Bleck** | Fotos: **Firestone**

Eine Besonderheit von Dächern auf vielen Industriegebäuden ist, dass sie relativ häufig geöffnet werden müssen, um Maschinen aus komplexen Produktionsanlagen per Kran durch das Dach zu heben und auszutauschen. Der zunächst aufwendig erscheinende Weg durch das Dach stellt dabei die einfachste und wirtschaftlichste Möglichkeit dar, weil keine weiteren Maschinen bewegt werden müssen, um einen Austausch am Boden zu ermöglichen. Um den Austausch durchs Dach durchführen zu können, ist es erforderlich, dass an eine teilweise jahrzehntealte, angewitterte Abdichtung eine neue Dachbahn gleichen Typs angeschlossen werden kann.

Anschluss Alt an Neu

Viele Kunststoffdachbahnen verändern durch Alterung und Bewitterung ihre Oberflächenstruktur: Sie kreiden aus, werden



▲ Schwere Last: Große Maschinen lassen sich am einfachsten durchs Dach austauschen

spröde oder ziehen sich durch den Verlust von Weichmachern zusammen. Soll das Dach, dessen wasserführende Ebene aus solch einer Dachbahn besteht, geöffnet und wieder geschlossen werden, stellt dies den

Dachdecker vor große Herausforderungen: Eine Verschweißung von alten und neuen Dachbahnen ist dann oftmals nur nach aufwendigen Vorarbeiten machbar. In manchen Fällen ist es sogar schlicht nicht mehr



▲ Zunächst wird die EPDM-Bahn mit Primer vorbereitet



▲ Danach erfolgt das Aufbringen des 76 mm breiten Nahtfügebandes...



▲ ... und die anschließende Verbindung der beiden Abdichtungsbahnen



▲ Nach der Überlappung wird das Abdeckband entfernt

möglich, einen fachgerechten Anschluss einer alten Dachbahn an die neue Dachbahn gleichen Typs durchzuführen.

Eine Ausnahme bilden EPDM-Dachbahnen, die das Öffnen und Schließen von Dächern zu jeder Zeit im Lebenszyklus der Dachbahn ermöglichen. EPDM-Dachbahnen werden aus einem synthetischen Gummi hergestellt und unterscheiden sich deshalb in ihren Material- und Verarbeitungseigenschaften in einigen Punkten grundlegend von anderen Kunststoffdachbahnen, die etwa aus PVC, TPO oder EVA hergestellt werden. Echte EPDM-Dachbahnen sind wegen ihres Rußanteils in der Rezeptur schwarz. In Verbindung mit dem vollständig vernetzten EPDM-Polymer – als maßgeblicher Hauptbestandteil der Bahn – bewirkt der Ruß, dass die Dachbahnen praktisch unbegrenzt UV-stabil sind. Wegen dieser Eigenschaft werden EPDM-Dachbahnen besonders häufig zur Abdichtung von Industriegebäuden verwendet.

Nähte mit System

Als einer der Spezialisten für EPDM-Dachbahnen gilt Firestone Building Products. Das Unternehmen hat schon vor rund 25 Jahren das Nahtfügesystem QuickSeam entwickelt, das sich inzwischen auf Dächern in allen Klimazonen bewährt hat. Das System besteht aus einem Nahtfügeband und einem passenden Primer.



▲ Für eine gute Verbindung: Im letzten Arbeitsschritt kommt die Andrückrolle zum Einsatz

Längs- und Quernähte in der Fläche einer EPDM-Abdichtung schließt der Dachdecker, indem er im Überlappungsbereich der Dachbahnen mit einem speziellen Schwamm zunächst den Primer aufbringt. Nach einigen Minuten – je nach vorherrschender Witterung – haben sich die Lösungsmittel im Primer verflüchtigt und die Oberfläche ist für die eigentliche Nahtfüge, also die Verbindung mit dem 76 mm breiten Nahtfügeband, bereit.

Für eine sichere und dauerhafte Nahtfüge ist es lediglich notwendig, dass die Dachbahn im Nahtbereich trocken ist. Eine zusätzliche Oberflächenbehandlung – wie etwa durch Abschleifen einer Oxidationsschicht – ist überflüssig. Für die schnelle und einfache Verarbeitung ist ebenfalls wichtig: Alle Nähte der Abdichtung werden im gleichen System ausgeführt – ob längs oder quer, in der Fläche oder an komplizierten Detailpunkten. ■

Die Dach-Innovation

Flachdachfenster statt Lichtkuppel!

Endlich gibt's auch vollwertige und schöne Flachdach-Fenster für den Neubau und den einfachen Austausch. Mit modernem Design und Top-Isolation, die auch für Passivhäuser geeignet ist.

FAKRO Flachdachfenster DEF DU8

U-Wert = **0,76 W/m² K**

nach DIN EN 1873:2005

Natürlich auch in kundenspezifischen Abmessungen von 60 x 60 bis 120 x 220 cm.

Details und Informationen unter 0511/260 967 19.



FAKRO

FAKRO Dachfenster GmbH
Plathnerstr. 5A · 30175 Hannover
fakro@fakro.de · www.fakro.de